

an den sich in ganz localer Weise, also wohl stets auf andre Bezugsquellen, als das Lateranregister zurückgehend, die wenigen andern Gregorbriefe anlehnen.

In der Sammlung von Fécamp endlich folgen hinter XI, 64 Excerpte aus mehreren Briefen Gregor's und zuletzt die apocryphen Nummern XIV, 16. 17. Maassen lässt es in den Wiener Sitzungsberichten noch unentschieden, ob sie von Pseudo-Isidor herrühren müssen. Mir scheint nach der Ausführung von Hinschius daran kein Zweifel möglich zu sein.

Denn Hinschius zeigt uns einmal, dass die älteren Sammlungen in den Pseudo-Isidor einfach übergingen; er nimmt aus der Hispana I, 43. IX, 121. 122¹⁾; ferner IX, 52 in der Form von P, dann XI, 64, endlich A, 5, und verbindet damit aus der Hadriana IX, 106. 109 und die Decrete Gregor's II, die auch hier unter dem Namen des ersten Gregor gehen; endlich fügt er aus eigener Initiative XI, 45, einen genuinen Gregorbrief der in R und P vorkommt, zu. Hinschius weist aber andererseits, im Gegensatz zu den Maurinern und den Fratres Ballerinii, und im Anschluss an Knust und Jaffé auf's allerentschiedenste nach, dass XIV, 16 und 17 von Pseudo-Isidor gefälscht sein müssen; die genaue Analyse, die uns auf nachgregorianische Bestandtheile führt, und die Erklärung der Fälschungsweise, die völlig sicher die auch sonst beobachtete Methode Pseudo-Isidor's zeigt, lassen keinen Zweifel an der Richtigkeit der Annahme von Hinschius. Daneben stellt Hinschius in einer interessanten Liste diejenigen Gregorbriefe zusammen, welche Pseudo-Isidor zu seinen Fälschungen benutzte. Wir ersehen aus ihr, dass er unsere Sammlungen R, C und P alle 3 gekannt hat.

Wir dürfen uns also nach dieser Umschau bei unseren ferneren Operationen wieder ganz auf die 3 Sammlungen R, C und P beschränken, mit der Ueberzeugung, dass anderswo als hier das Lateranensische Register nicht benutzt worden ist,

Capitel V.

Die chronologischen Noten des Lateranensischen Registers.

Indem Johannes diaconus an den oben S. 437. 438 citirten Stellen sagt, Gregor habe 'tot libros in scrinio' hinterlassen, 'quot annos' er gelebt habe, theilt er schon mit, dass das Lateranensische Register Gregor's im Grossen und Ganzen jedenfalls chronologisch geordnet war. Die Briefe aus jedem

1) Ohne IX, 122'.